Sommer • Ernst • Holzinger • Jandl • Scheider

Schülerheft

BLÄSERKLASSE

Trompete in C

Band 2



HELBLING

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

Die Symbole in diesem Heft:

d Aufgabe

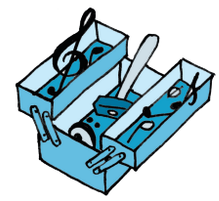
d optionale Aufgabe



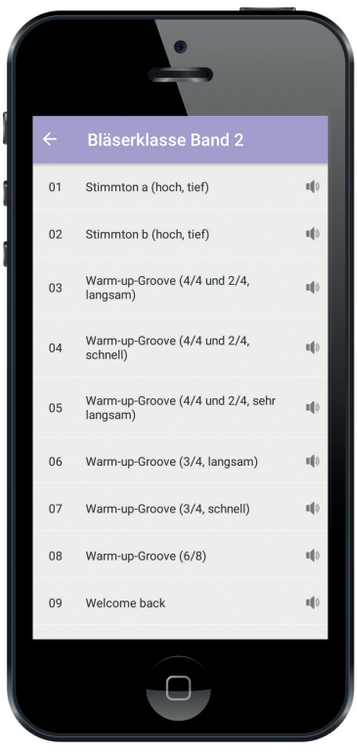
In der Info-Box wird dir ein Begriff oder ein Thema verständlich erklärt.



Zu diesem Spielstück oder Rhythmus gibt es ein Play-along oder Übehilfen online (Code vorne im Umschlag).



Die Werkzeugkästen auf Seite 92 enthalten je ein Werkzeug, mit dem du viele Aufgaben und Spielstücke bearbeiten kannst.



Die HELBLING Media App

mit Play-alongs und Übehilfen

So funktioniert's:

1. App herunterladen

Lade die kostenlose Helbling Media App im Apple App Store oder im Google Play Store auf dein Smartphone oder Tablet.

2. Buch aktivieren

Starte die App und füge dein Buch hinzu, indem du die Kamera deines Geräts zum Scannen über diesen Code hältst (alternativ kannst du auch den Zahlencode eingeben):

9783862272983

3. Inhalte ansehen



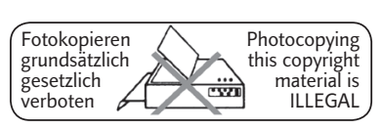
Immer, wenn du im Buch dieses Symbol entdeckst, findest du in deiner App passende Play-alongs oder Übehilfen.

Aufgrund der Datenmenge empfehlen wir eine WLAN-Verbindung.

Impressum

Redaktion: Alexandra Nothacker
Illustrationen: Yann Ubbelohde, Karlsruhe; Inkje Dagny von Wurmb, Stuttgart
Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster
Umschlaggestaltung: Marinas Werbegrafik, Innsbruck
Layout: Chris Günthner, Stuttgart
Satz: Satzkiste, Stuttgart
Druck: Athesia Druck, Bozen

HI-S8351
ISBN 978-3-86227-316-4
1. Auflage A1[1]/2018
© 2018 Helbling, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp
Alle Rechte vorbehalten



Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Basics: Trompete 4
Grundlagen/Übungen

1. Welcome back! 8
Wiederholung Tonziffern und Notenwerte, Artikulation (Legato, neu: Staccato, Akzent), Synkope

2. Von hohen und tiefen Tönen 12
Oktavbereiche, Violin- und Bassschlüssel

Kontext **Klingendes Holz** 16
Holzblasinstrumente

3. Neue Töne an den Start 17
Wiederholung Synkope, C-, F-, B-, G-Dur-Tonleiter, neu: Es-Dur-Tonleiter, Übertragung des Tonziffernsystems, Epochen

Kontext **Musik aus unterschiedlichen Zeiten** 22
Epochenüberblick Barock, Klassik, Romantik

4. Jetzt wird es richtig schnell! 23
Noten- und Pausenwerte (repetierende Sechzehntel), Tempobezeichnungen

Kontext **School of Rap** 27
Rap

5. Neue Leitern im Angebot! 28
Tonziffer *9*, Dur-Tonleitern mit bis zu drei Vorzeichen (neu: D- und A-Dur), Übertragung des Tonziffernsystems

6. Musikalischer Weitsprung 30
Intervalle Prime bis Oktave, Rondo

Kontext **Königliche Klänge** 34
Blechblasinstrumente

7. Glockenspiel und Alpenklang 35
Taktwechsel (3/4 und 2/4), Nachahmung von Glockenklängen (Glockenimprovisation Teil 1)

8. Gut gelaunt oder tief betrübt? 39
Unterscheidung Dur/Moll (Klang), Improvisation im Moll-Tonraum, Glockenimprovisation Teil 2

Kontext **Chefsache** 42
Aufgaben des Dirigenten

9. Ein ganz neues Feeling 43
6/8-Takt

Kontext **Das Instrument in uns** 47
Die menschliche Stimme

10. Von Dur nach Moll und zurück 48
parallele Dur- und Moll-Tonleitern

Kontext **Von Bögen und Saiten** 52
Streichinstrumente

11. Ein Flusslauf musikalisch erzählt 53
Bedřich Smetana: Die Moldau, kreatives Gestalten von Moldau-Stationen

Kontext **Musik im Ohr und Bilder im Kopf** . . 56
Programmmusik

12. Mut zur Lücke! 57
Kompositionswerkstatt Motivverarbeitung

13. Mozart – mehr als nur eine Kugel 62
Rhythmusbausteine mit Achtel und Sechzehnteln, W. A. Mozart

Kontext **Ein Märchen zwischen Gut und Böse** 66
W. A. Mozart: Die Zauberflöte, Arie

14. Musikalische Expedition in Wüsten und Steppen 67
kleine und große Sekunde

15. Regen rund um die Uhr 72
Swing-Achtel, kleine/große Terzen, Blues-Impro

Kontext **Beatmaschinen und andere Geräuschemacher** 77
Schlaginstrumente

16. Aus Bausteinen wird Musik 78
Rhythmusbausteine, Minimal Music

Kontext **Minimalistische Kunst** 81
Minimal Music

17. Von Dreiklängen und Seefahrern 82
Akkorde (Dur und Moll)

Kontext **Eine musikalische Kurznachricht** . . . 87
Signale in der Musik

18. We are Champions! 88

Werkzeugkästen 92

Musik beschreiben 93

Grifftabelle 94/95

Quellenverzeichnis 96

Basics: Trompete

In diesem neuen Bläserklassenjahr lernst du neue Töne und Spieltechniken auf deinem Instrument kennen. Die Grundlage dafür ist eine richtige Spielhaltung und darauf aufbauend eine gute Atemtechnik.

Denke daran: Wenn sich das Spiel auf deinem Instrument leicht und entspannt anfühlt und der Ton schön klingt, bist du auf dem richtigen Weg.

Basic 1 Dein Übeplatz

Dein Übeplatz zu Hause sollte folgendermaßen aussehen:

CHECK!

Der perfekte Übeplatz

- Der Platz, an dem du übst, ist ruhig und so eingerichtet, dass du dich auf das Üben freuen kannst.
- Dein Instrument liegt oder steht immer aufgebaut und griffbereit da. Sinnvoll ist die Anschaffung eines Instrumentenständers, damit dein Instrument sicher.
- Wenn du dein Instrument im Sitzen spielst, so steht immer ein Stuhl bereit. Du hast auch genügend Platz für Körper- und Atemübungen.
- An deinem Übeplatz steht ein aufgebauter Notenständer. Er erinnert dich daran, regelmäßig zu üben. Auf ihm sind die Noten aufgeschlagen, die du gerade spielst – so weißt du gleich, was zu tun ist.
- Bleistift und Radiergummi liegen bereit, damit du Eintragungen in deine Noten machen kannst. Mache beispielsweise ein Kreuz oder eine Klammer an eine Stelle, bei der du dich immer wieder verspielst. Im Unterricht kannst du deinen Lehrer darauf ansprechen; sicher kann er dir helfen.

Basic 2 Spielhaltung im Sitzen

Damit dein Körper gut vorbereitet ist, beachte folgende Punkte:

CHECK!

Körper- und Instrumentenhaltung



- Du sitzt aufrecht und lehnst dich nicht an. Du sitzt auf der Sitzbeinhöcker.
- Deine Füße stehen hüftbreit auseinander und parallel.
- Dein Rücken ist gerade. Stell dir vor, dass am obersten Wirbel deines Kopfes ein Faden befestigt ist, der wie bei einer Marionette langsam nach oben gezogen wird.
- Die Finger deiner rechten Hand liegen auf den Ventilen, dabei sind die Finger gerundet.
- Deine linke Hand hält das Instrument.
- Dein Instrument befindet sich im richtigen Verhältnis zum Körper.
- Die Ellbogen befinden sich im richtigen Abstand zum Körper.

Musterseite
www.helbling.com

2. Von hohen und tiefen Tönen

Worin unterscheidet sich der Ton *c* auf der Flöte von dem auf der Tuba? Warum hat ein Klavier so viele Tasten, obwohl es doch nur zwölf unterschiedliche Töne gibt? Auf diese Fragen findet ihr hier eine Antwort.

Aufgabe 1 Die Oktavbereiche der Töne

Diese „Oktavmelodie" ist auf zwei verschiedene Arten notiert.

a Überlegt, was man für das Musizieren wissen muss, damit Varia… Va…nte 2 klingt.

b Musiziert nun die Melodie (➡ **Musik einstudieren** mit F…kus …hythmus, S. …).

Oktavmelodie

Variante 1



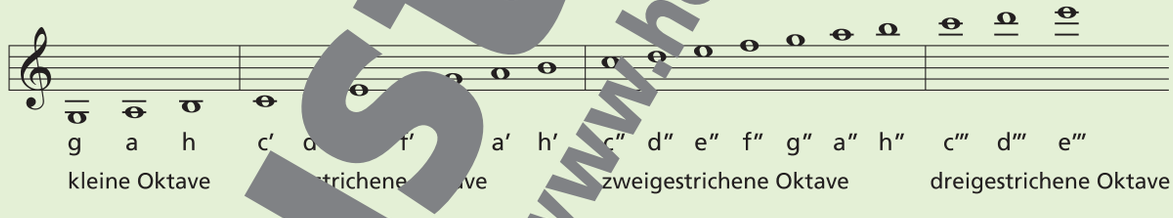
Variante 2



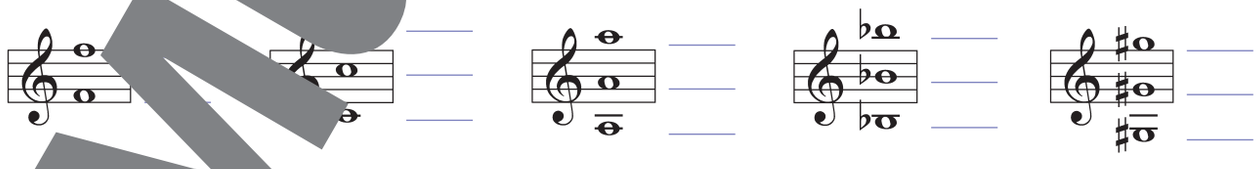
Die Oktavbereiche

Damit man Töne unterscheiden ka… di… …nte…hiedlich hoch bzw. tief sind und dennoch den gleichen Notennamen tragen, w… si… …unters…hiedliche **Oktavbereiche** eingeteilt. Jeder Oktavbereich beginn… …i… …nem … …at eine eigene Bezeichnung.

Im Violinschlüssel werden di… …bereiche so bezeichnet:



c Benennt die Not… …t der j…eiligen Oktavbezeichnung.



Aufg… Fu…on-Detektive

a Musiziert die …timme des Spielstücks „Jenseits der Stille" (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Rhythmus, S. 92).

b Für Stimme 1 ist Detektivarbeit gefragt: Notiert in Takt 1 und 2 die Melodie in der Lage, in der ihr sie gut auf eurem Instrument spielen könnt und ergänzt die Notenhälse.

c In den Takten 9 und 10 ist nur die Tonhöhe angegeben. Ergänzt Notenhälse und Fähnchen nach dem vorgespielten Rhythmus (➡ **Musik hören und notieren**, S. 92).

Musterseite www.helbling.com

Jenseits der Stille

Musik: Niklaus Reiser
© Neue Welt

10



Musterseite
www.helbling.com

Aufgabe 2 Für Ton-Detektive (Fortsetzung)

d Musiziert jetzt das Spielstück „Jenseits der Stille“ auf Seite 13 zweistimmig (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).

e Hört euch das Original von „Jenseits der Stille“ an. Wie heißen die Instrumente, die die Melodie spielen? Zu welcher Instrumentenfamilie gehören sie?

Jenseits der Stille

Im Film **„Jenseits der Stille“** bekommt Lara, deren Eltern gehörlos sind, eine Klarinette geschenkt. Durch das Erlernen des Instruments entdeckt sie ihre Faszination für die Welt der Klänge. Beim Besuch eines Konzerts erlebt sie den Klarinettisten Giora Feidman, der die jiddische Klezmermusik weltbekannt gemacht hat. Für Feidman ist die Klarinette das Instrument, das Gefühle wie Trauer oder Freude besonders gut zum Ausdruck bringt.



Aufgabe 3 Verschiedene Notenschlüssel

Lest die Info-Box und ergänzt die Lücken.

Die beiden Notenschlüssel im Klassenorchester

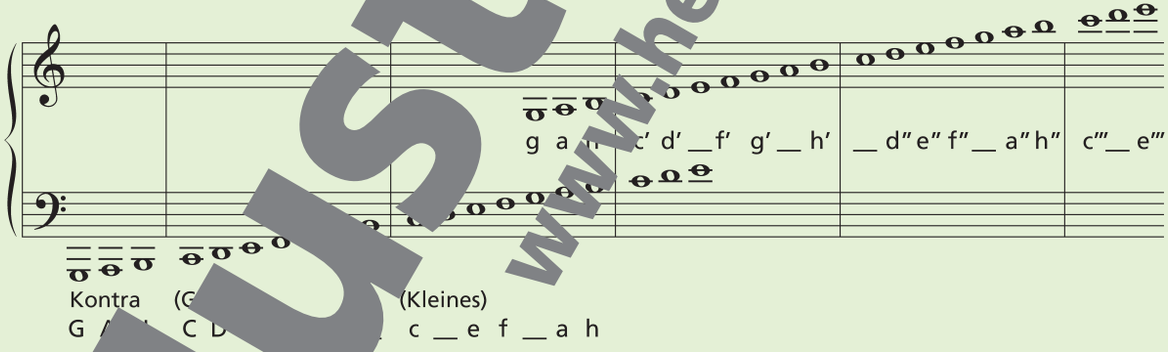
Erinnert ihr euch?

Der **Violinschlüssel** kennzeichnet die Lage der _____.

Der **Bassschlüssel** kennzeichnet die Lage der Note _____.



Mit den beiden Notenschlüsseln lassen sich Töne in den unterschiedlichen Oktavbereichen übersichtlich notieren.



Aufgabe 4 Für den Schlüsseldienst

a Musiziert Takt 1–4 von „A Little Klezmer Music“ (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).

b Ergänzt in den Takten 5–8 die Melodie für euer Instrument. Benennt dazu zunächst die Noten im „anderen“ Notenschlüssel und übertragt sie dann in „euren“ Notenschlüssel. Die Info-Box hilft euch dabei.

c Musiziert das ganze Stück zweistimmig.

d Für Notenfüchse: Vergleicht noch einmal die Noten in den beiden Notenschlüsseln (Takte 5–8). Findet ihr den Trick, den „anderen“ Notenschlüssel schnell zu lesen?

Musterseite www.helbling.com

A Little Klezmer Music

Musik und Satz: Bernhard Sommer
© Helbling
11



Aufgabe 5 Ein Melodiepuzzle

12

Um welche bekannte Melodie handelt es sich bei diesem Puzzle? _____

a Probiert, alle Puzzleteile zu musizieren und findet mit eurer Instrumentengruppe heraus, welche Teile zu einer bekannten Melodie gehören. Notiert euren Notenschlüssel jeweils auf den Anfang jedes dieser Teile. Ergänzt auch den anderen Notenschlüssel in den übrigen Teilen.

b Notiert die Buchstaben eurer Puzzleteile in der richtigen Reihenfolge: _____

Musiziert dann die Melodie (→ Musik einfach mit Fokus Rhythmus, S. 92).

c Markiert jeweils die beiden Violinschlüssel- und Bassschlüssel-Puzzleteile, die den gleichen Melodieabschnitt darstellen, mit einer Farbe.



Musterseite
www.helbling.com

Vorbereitung für die nächste Lektion

Übt auf euren Instrumenten die C-, B-, F- und G-Dur-Tonleiter (S. 18), die ihr bereits im Band 1 gelernt habt.

Kontext

Klingendes Holz

Aufgabe 1 Der Klang der Holzblasinstrumente

a Hört euch an, mit welchen Instrumenten Ente, Katze, Vogel und Großv[illegible]er in „Pet[illegible] und der Wolf“ von Sergei Prokofiew (1891 – 1953) dargestellt werden. Ergänzt [illegible]che





b Welches Holzblasinstrument fehlt in Aufgabe a? _____.
Überlegt, welche Figur oder welches Tier man m[illegible]die [illegible]rument d[illegible]stellen könnte.

Aufgabe 2 Tonerzeugung und Tonh[illegible]e

a Schaut euch die Mundstück-Darstellungen an u[illegible]änzt die L[illegible]n in der Info-Box.





Tonerzeugung bei der Que[illegible]	… bei Klarinette und Saxofon	… bei Oboe und Fagott

Tonerzeugung

1) Bei der **Querflöte** blä[illegible]der[illegible]r über _____
am Kopfstück und br[illegible]au[illegible]die Luftsäule im Instrument zum Schwingen.

2) Im Mundstück vo[illegible]**inette** [illegible]**d Saxofon** schwingt _____.
Diese Schwingungen [illegible]gen sich a[illegible]die Luftsäule im Instrument.

3) Bei **Ob[illegible]e und** [illegible]t w[illegible]en zwei gegenüberliegende Rohrblättchen
(= _____) zum Schwingen gebracht. Auch hier
über[illegible]en [illegible]e Schwingungen auf die Luftsäule im Instrument.

Einzus[illegible]de Beg[illegible] (mit richtigem Artikel): Doppelrohrblättchen – Anblaskante – einzelnes Rohrblättchen

b E[illegible]t anh[illegible]s Experiments mit Flaschen, wie unterschiedliche Tonhöhen bei den Holzblasin[illegible]nten entstehen. Bildet dann mit den Textbausteinen Sätze, die zu den Ergebnissen eures Expe[illegible]s passen.

DURCH DAS DRÜCKEN

DESTO TIEFER DER TON

JE KÜRZER DIE LUFTSÄULE

DESTO HÖHER DER TON

VERSCHIEDENER KLAPPEN VERÄNDERT

JE LÄNGER DIE SCHWINGENDE LUFTSÄULE

DIE LÄNGE DER SCHWINGENDEN LUFTSÄULE WIRD BEI HOLZBLASINSTRUMENTEN

Musterseite www.helbling.com

3. Neue Töne an den Start

Warm-up

Musiziert das Warm-up ohne und mit Haltebögen (➡ Musik einstudieren mit Rhythmus, S. 92).



Aufgabe 1 Ein kleines Licht

Singt und musiziert den folgenden Gospel (➡ Musik einstudieren mit Rhythmus, S. 92).

This Little Light of Mine

Text und Melodie überliefert; Satz: Bernhard Sommer; © Helbling

13



Musterseite
www.helbling.com

Aufgabe 2 Alte und neue Tonleitern

In diesem Quiz könnt ihr euer Wissen zu Tonleitern anwenden. Dabei hat sich eine neue Tonleiter eingeschlichen.

a Jede Dur-Tonleiter besteht aus einer bestimmten Folge von Ganztonschritten und Halbtonschritten.
Ergänzt den Merksatz: Zwischen ____ und ____, ____ und ____ wird ein Halbtonschritt gemacht.

b Fast alle dieser Dur-Tonleitern kennt ihr bereits, eine ist neu. Markiert

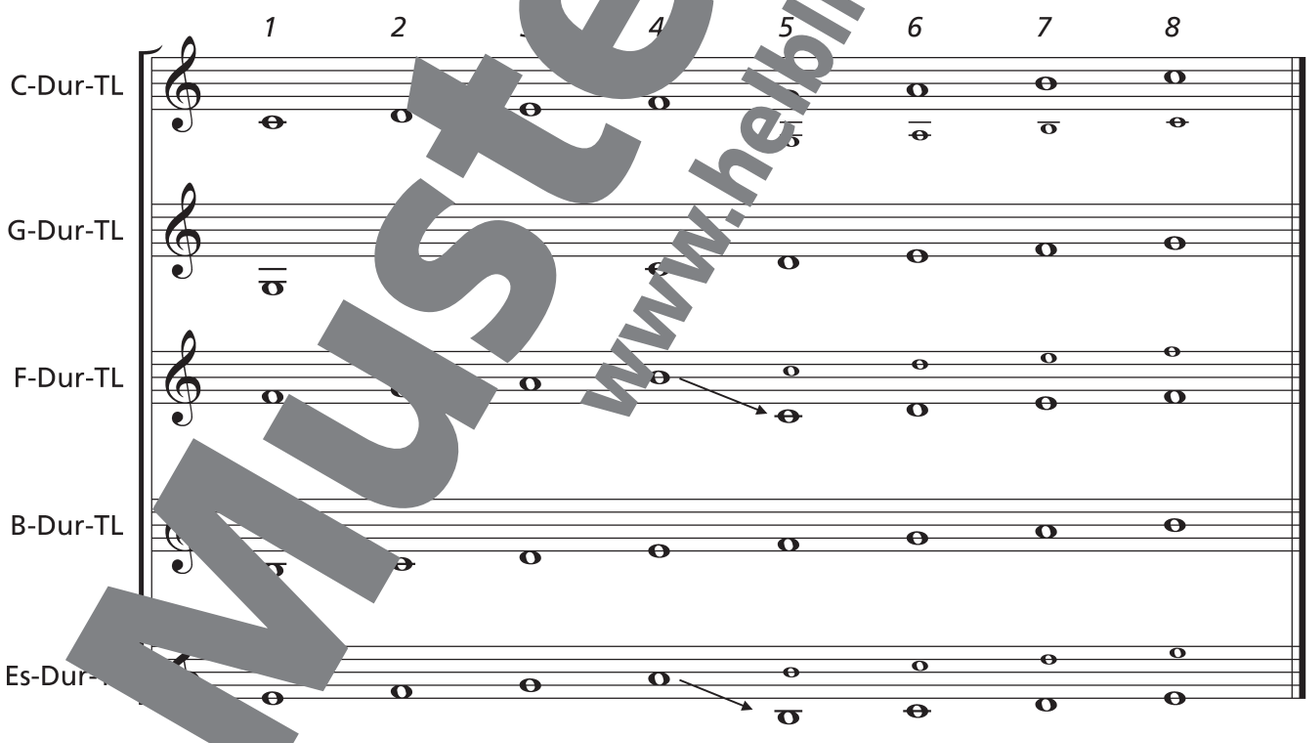
Name der Dur-Tonleiter	Vorzeichen	Veränderte Töne
	1 ♭	
F-Dur-Tonleiter	1 ♯	keine (nur Stammtöne)
B-Dur-Tonleiter	keine	*b, es* und *as*
Es-Dur-Tonleiter		*fis*
G-Dur-Tonleiter	3 ♭	

c Ordnet den Tonleiternamen mit Pfeilen die jeweiligen Vorzeichen und die Töne zu, die durch sie verändert werden. Ergänzt auch die leeren Kästchen.

d Ergänzt bei den untenstehenden Tonleitern die Vorzeichen vor den entsprechenden Tönen.

e Markiert bei der neuen Tonleiter die Lage der Halbtonschritte mit einem ∨.

f Übt alle fünf Dur-Tonleitern auf euren Instrumenten. Wer kann sie schon auswendig?



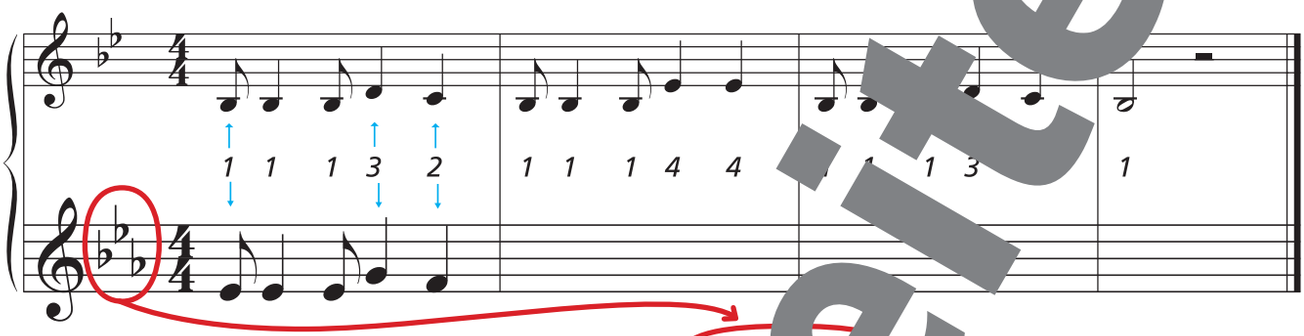
Musterseite
www.helbling.com

Aufgabe 3 Ein Intro für das Spielstück

Damit das Spielstück „This Little Light of Mine“ vollständig ist, benötigt es noch ein Intro.

a Musiziert Variante 1 des Intros zu „This Little Light of Mine“ (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Melodie, S. 92). Passt es zu eurem Spielstück?

Variante 1: Die Tonziffern orientieren sich an der B-Dur-Tonleiter: Vorzeichen: 2 ♭ (*b, es*)



Variante 2: Die Tonziffern orientieren sich an der Es-Dur-Tonleiter: Vorzeichen: 3 ♭ (*b, es, as*)

b Damit ihr das Intro zum Spielstück spielen könnt, muss es auf einer anderen Tonhöhe beginnen. Ergänzt hierzu bei Variante 2 zunächst die Töne. Die Tonziffern orientieren sich jetzt an den Tönen der Es-Dur-Tonleiter. Auf Seite 18 könnt ihr diese Tonleiter noch einmal anschauen.

c Jetzt passt es: Musiziert Variante 2 als Intro für das Spielstück „This Little Light of Mine“ (S. 17).

d Musiziert in euren Instrumentengruppen die Melodie von einem anderen Ton aus. Welche Dur-Tonleiter liegt jetzt der Melodie zugrunde?

Übertragung des Tonziffernsystems

Eine Melodie ist nicht auf einen bestimmten Ton festgelegt, sie kann auch von einem anderen Ton aus beginnen.

Dabei gilt:

Neuer Startton ➡ neue Tonleiter ➡ neue Vorzeichen!



Aufgabe 4 Ohrenöffner

a Emir hat Dur-Tonleitern auf seiner Klarinette geübt. Welche der drei Dur-Tonleitern spielt er fehlerfrei?

b Zählt die Töne in den Tonleitern mit. Welcher Ton wurde jeweils falsch gespielt?

Tipp: Wenn die Tonleiter von oben nach unten gespielt wird, zählt man rückwärts.

Musterseite www.helbling.com

14 *Mix it up*

Musik: Antonio Vivaldi/Ludwig v. Beethoven/Jacques Offenbach
Satz: Klaus Ernst/Jens Holzinger
© Helbling



Musterseite
www.helbling.com

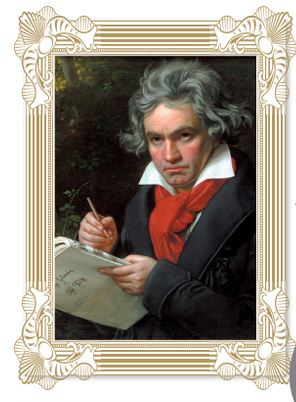
Aufgabe 5 Ein musikalischer Mix

a Musiziert das Spielstück „Mix it up“ (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Melodie, S. 92).

b Kennt ihr die Melodien, aus denen das Stück zusammengestellt ist? Ordnet die Komponisten den Titeln zu. Zwei davon kennt ihr bereits aus Band 1.



Antonio Vivaldi (1678–1741)



Ludwig van Beethoven (1770–1827)



Jacques Offenbach (1819–1880)

„Ode an die Freude“

„Ca… “
aus
„Orpheus i… Unterwelt“

„Frühling“
aus
„Die vier Jahreszeiten“



Musterseite
www.helbling.com

Kontext

Musik aus unterschiedlichen Zeiten

Aufgabe 1 Ein Mix aus vergangenen Zeiten

a Musiziert das Spielstück „Mix it up“ auf S. 20.

b Vergleicht die Lebensdaten der Komponisten (vorige Seite) mit den Bildern in Aufgabe 2 und ordnet ihnen eine Epoche (= Zeitabschnitt) zu.

Ludwig van Beethov

Jacques Offenbac

Antonio Vival

Aufgabe 2 Epochen-Memory

a Ordnet die Textbausteine jeweils einer der drei Epochen auf dem Ze hl zu. Die Bilder helfen euch. Tragt die passende Nummer in die Kreise ein.

b Ihr hört nun drei Hörbeispiele. Beschreibt sie mithilfe A ktiv kels (S. 93).

c Findet heraus, aus welcher Epoche das jeweilige Hörbeis .

- Blechblasinstrumente werden jetzt mit Ventilen ge.
- Große K zertsäle für das bürgerliche Publiku entstehen.
- Die Klarinette wird erfunden.
- Musiziert wi königlichen H
- Der j nge Pianist Mozart begeistert als Kind das adelige Publikum.
- Die Posaune wird vereinzelt auch im verwendet.
- Blechblasinstrumente besitzen keine Ventile.
- Das Saxofon und weitere tiefe Blechbla me werden erfunden.
- Bereits jetzt werden Holzblasinstrumente in ihrer heutigen Form gebaut.



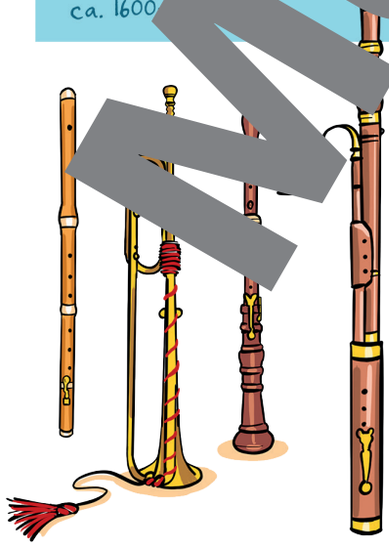


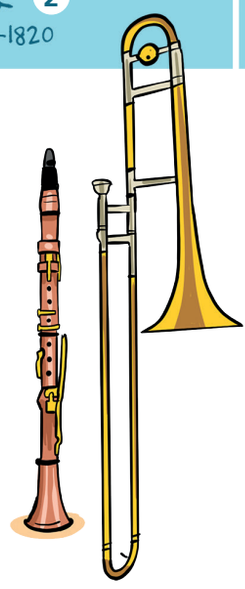


Barock 1
ca. 1600

Klassik 2
ca. 1750–1820

Romantik 3
ca. 1820–1890







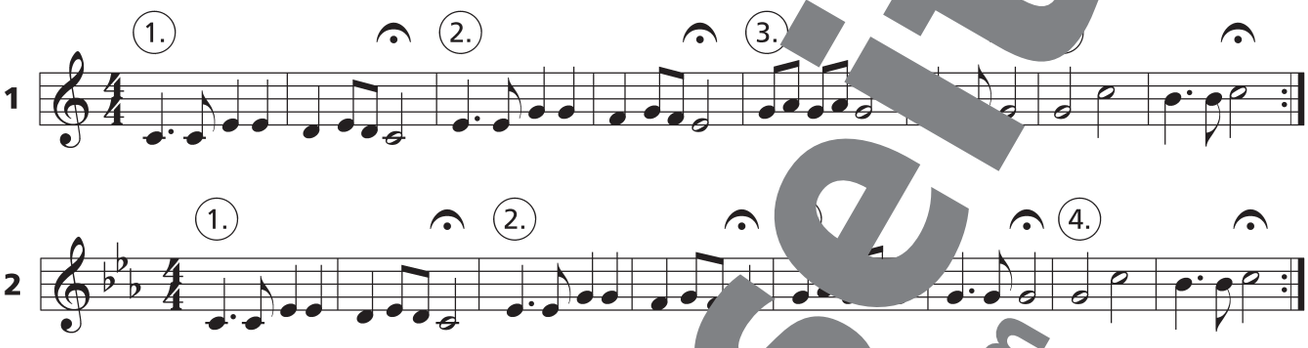
Musterseite
www.helbling.com

8. Gut gelaunt oder tief betrübt?

Musik klingt nicht immer nur hell und fröhlich. Wie bei Farben kann es auch bei Klängen dunklere und hellere Farbtöne geben. Dadurch verändert sich der Klangcharakter eines Musikstücks.

Warm-up

a Musiziert nacheinander die beiden Warm-ups (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92). Wenn ihr sie gut beherrscht, musiziert sie jeweils als Kanon.



Aufgabe 1 Die Warm-ups unter die Lupe genommen

a Beschreibt, wie der Klang der beiden Warm-ups jeweils auf euch wirkt. Nutzt hierzu auch den Adjektivzirkel (S. 93).

b Wie könnte man die Wirkung dieser beiden unterschiedlichen Warm-ups unterstützen? Vielleicht, indem man bei einem Warm-up das Licht im Raum dunkler? Probiert auch andere Ideen aus.

c Die beiden Warm-ups haben zwei unterschiedliche Klangcharaktere: Dur (Warm-up 1) und Moll (Warm-up 2). Lest die Info-Box und ergänzt die Klangwirkungen mit passenden Adjektiven.

Dur und Moll

Je nachdem, ob ein Musikstück auf den Tönen einer Dur- oder einer Moll-Tonleiter komponiert ist, hat es eine unterschiedliche Wirkung. Man bezeichnet die beiden Klangcharaktere als **Dur** und **Moll** (Tongeschlechter).

Dur klingt eher _____, _____, _____ oder _____.

Moll klingt eher _____, _____, _____ oder _____.

Der Grundton und der Klangcharakter der Tonleiter (Dur/Moll) eines Musikstücks bezeichnen zusammen man nennt **„Tonart"** (z. B. D-Dur). Die Tonart bestimmt die Generalvorzeichen.

Aufgabe 2 Improvisieren in Moll

a Musiziert den Anfang des Spielstücks „Voll Moll" auf Seite 40 (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).

b Im B-Teil könnt ihr eigene Ideen entwickeln und improvisieren.

Tipp: Nutzt zum Einstieg eine Auswahl der unter dem Spielstück angegebenen Töne und einen der notierten Rhythmen.

Musterseite
www.helbling.com

22 *Voll Moll*

Musik und Satz: Bernhard Sommer
© Helbling





Mögliche Töne für die Improvisation:



Mögliche Rhythmen für die Improvisation:



Aufgabe 3 Ohrenübung

Ihr hört nacheinander vier Melodien. Kreuzt an, ob sie in Dur oder Moll stehen.

	Dur	Moll
1. Melodie		
2. Melodie		
3. Melodie		
4. Melodie		

Aufgabe 4 Ein französisches Weihnachtslied

a Singt und musiziert das französische Weihnachtslied „Entre le bœuf“ (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Rhythmus, S. 92). Überlegt euch, bevor ihr Stimme 1 auf euren Instrumenten spielt, welche Töne fehlen. Die Intervallangaben helfen euch.

b Ergänzt die Lücken in der Melodie von Stimme 1 nach den entsprechenden Intervallangaben und den Notenwerten der Bassstimme.

Musterseite
www.helbling.com

Entre le bœuf

Text (franz./dt.) und Musik: überliefert
Satz: Bernhard Sommer
© Helbling

23



Worterklärung:
Seraphim: Engel, die laut islam[illegible] jüdischer und christlicher Religion um den Thron Gottes fliegen.

C Improvisiert ein Glo[illegible]konzert als Einleitung für „Entre le bœuf".



Musterseite
www.helbling.com

Kontext

Chefsache

Wozu braucht ein Orchester eigentlich einen Dirigenten? Auf dieser Seite erfahrt ihr seine wichtigsten Funktionen und Aufgaben. Und natürlich schlüpft ihr selbst in die Rolle eines Orchesterchefs.

Aufgabe 1 Ein Experiment

a Bringt euer Klassenorchester ohne Worte zum Musizieren und zum gem[illegible] Aufhören. Einigt euch zuvor auf einen gemeinsamen Ton.

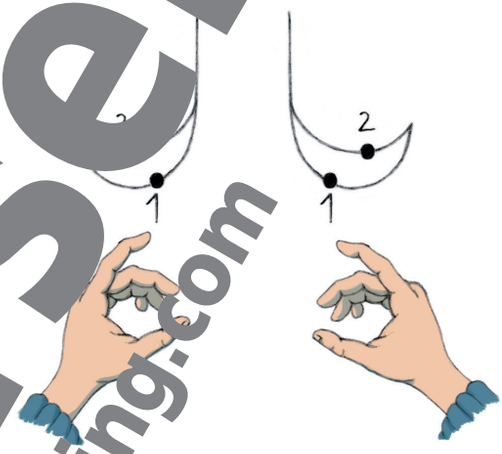
b Was ist für das „Einsatzgeben“ und „Abschlagen“ wichtig?

Aufgabe 2 Ein Musikstück dirigieren

a Zum Anzeigen des Tempos verwendet der Dirigent sogenannte „Schlagfiguren“, die zur jeweiligen Taktart passen. Übt mit beiden Händen einen 2/4-Takt zu schlagen.

b Dirigiert euer Klassenorchester zum Spielstück „Entre le bœuf“ (S. 41):

- Übt zunächst den **Einsatz:** Der Dirigent gibt dem Klassenorchester den Einsatz, indem er einen Takt „vorausdirigiert“ und vor dem Einsatz der Musik deutlich einatmet. Das Orchester spielt nach diesem Einsatz den Takt 1.
- Übt nun den **Abschlag,** so dass alle am[illegible] das Stück gleichzeitig beenden: Das K[illegible]sen[illegible] orchester spielt die zwei letzten Takte[illegible] dem letzten Ton verharrt der Dirig[illegible]nt in[illegible] spannungsvollen Geste. Nach[illegible]urzen Dauer „schlägt“ er mit einer Kr[illegible]gung[illegible] den Ton „ab“.
- Wer von Euch schlüpft jetzt[illegible]die Rolle des Dirigenten und leitet das S[illegible]ck[illegible]e bœuf“ von Anfang bis Ende?



Schlagfigur für einen 2/4-Takt

Aufgabe 3 Mehr a[illegible] Einsatz und Abschlag

Neben Einsatz, Temp[illegible] Absch[illegible]g zeigt der Dirigent auch die Dynamik, die Artikulation und den Charakte[illegible] Musi[illegible] Wählt einzelne der hier stehenden Begriffe aus und versucht, sie als Dirige[illegible] Luftor[illegible]ters“ darzustellen. Können eure Mitschüler erkennen, wie das „Luftmusikst[illegible]“ [illegible]t werden soll?

cre[illegible]

traurig

fröhlich

forte

legato

staccato

elegant

piano

geheimnisvoll

Musterseite
www.helbling.com

9. Ein ganz neues Feeling

Die meiste Musik, die ihr im Alltag hört, steht im 4/4-Takt – er ist der „König“ unter den Taktarten. Der in dieser Lektion vorgestellte Takt hat einen ganz anderen Charakter.



Aufgabe 1 Groove up

Groovt zur Musik. Sprecht und klatscht die Rhythmen nach, die ihr hört.

Der 6/8-Takt

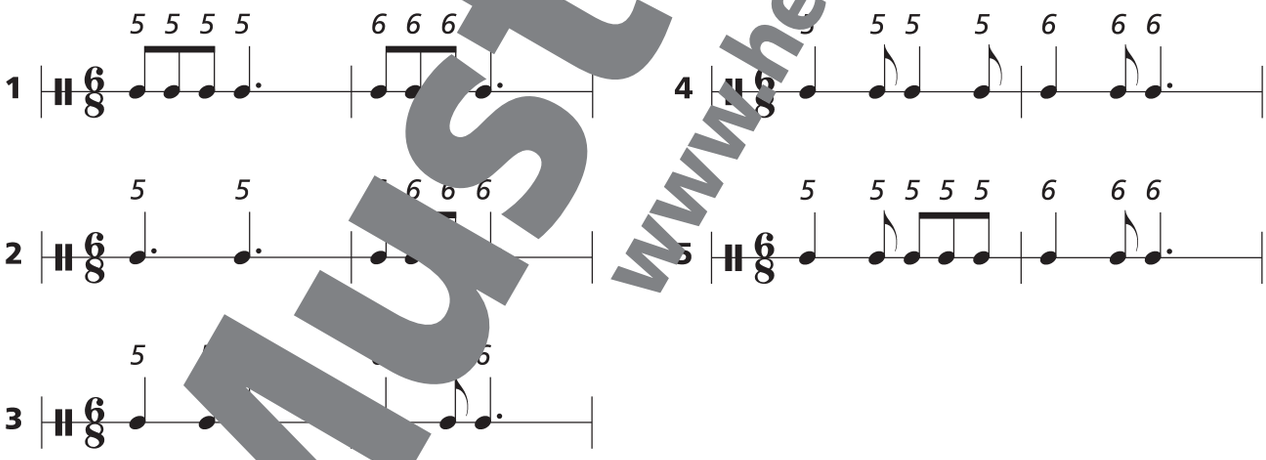
Der **6/8-Takt** wirkt schwingend und beruhigend. Er wird h… in Wieg…liedern, aber auch in Rock- und Pop-Balladen verwendet.

In einen 6/8-Takt passen gleich viele Noten wie in einen … Unterschied liegt im Schwerpunkt des Takts, der die Notenwerte in Gruppe… enfasst. Die Rhythmusbausteine werden folgendermaßen notiert:



Aufgabe 2 Sehen und spielen

a Sprecht und klatscht die Rhyth… stein… -Takt.



b Mus… …austeine auf die Tonziffern *5* und *6* in G-Dur.

c Es werd… …bzw. mehrere Bausteine vorgespielt. Notiert die entsprechenden Nummern.

---

d Musiziert die ersten zwölf Takte des Spielstücks „Hallelujah“ auf Seite 44 (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92). Wo findet ihr die Rhythmen in den Bausteinen wieder?

Musterseite
www.helbling.com

24 *Hallelujah*

Text und Musik: Leonard Cohen
© Bad Monk/Sony ATV



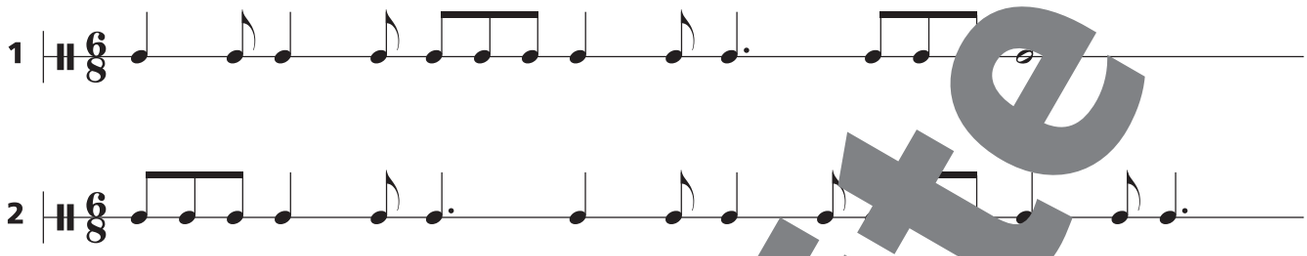
Musterseite
www.helbling.com



Musterseite
www.helbling.com

Aufgabe 3 Alles rund um den Takt

a Hier sind Rhythmen im 6/8-Takt notiert. Setzt die fehlenden Taktstriche und denkt an den Doppelstrich am Ende der Zeile.



b Ergänzt die Takte mit jeweils einem passenden Notenwert.



c Musiziert die Rhythmen aus beiden Teilaufgaben auf ei

Aufgabe 4 Ohrenöffner

Ihr hört nacheinander vier Melodien in unterschiedlichen Taktarten. Kreuzt an, ob es sich um einen 4/4- oder 6/8-Takt handelt.

	4/	6/8
1. Melodie		
lodie		
3. Melodie		
. Melod		

Aufgabe 5 Ein himmli Song

Singt und musiziert nun das ganze Spiel allelujah auf Seite 44/45 (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).

Aufgabe 6 Coverso

Coverversionen

Als **Coverversio** bezeichn an in der Rock-/Popmusik eine neue Version eines populären (= bekannten) S durch nen anderen Interpreten. Häufig ändern die Interpreten dabei die Bes und d akter, um sich vom Original abzugrenzen.

Vergleicht die C verse des Songs „Hallelujah“ miteinander und kreuzt in der Tabelle an, wie sie euch gefallen. t für die Beschreibung des Charakters den Adjektivzirkel (S. 93).

HB	ter	Besetzung	☺	😐	☹
1					
2					
3					
4					

Musterseite www.helbling.com

Kontext

Das Instrument in uns

Unsere Stimme benutzen wir täglich in den unterschiedlichsten Situationen. Dabei habt ihr sicher schon gemerkt, wie vielfältig sie einsetzbar ist. Auf dieser Seite könnt ihr ausprobieren, wie man mit ihr Musik machen kann.

Aufgabe 1 Eine Stimme – viele Möglichkeiten

a Ihr hört drei Gesangsstücke. Beschreibt, wie in ihnen die Stimme [illegible]etzt wird. Vielleicht könnt ihr bei einem der Stücke auch schon mitmachen?

b Probiert nun selbst aus, welche Geräusche und Laute ihr [illegible]eurer Stimme [illegible]gen könnt. Geht dazu in Gruppen zusammen, experimentiert und sammelt [illegible]ivitäten, die man mit der Stimme ausführen kann.

c Tragt nun eure Ergebnisse in der Klasse zusammen und halt[illegible] einfal[illegible]eichsten Ideen an der Tafel fest.

d Gestaltet aus euren Ideen ein „Musikstück für Stimme“: [illegible]an [illegible] Tafel, welche der Stimmaktivitäten ihr ausführen wollt. Ein Dirigent zeigt e[illegible] Aktivität an der Reihe ist. Los geht's!

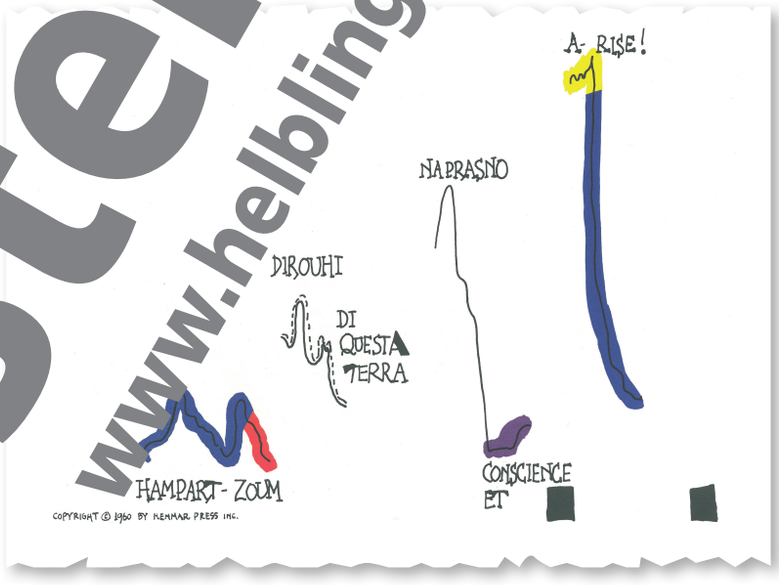
Aufgabe 2 Ein besonderes Gesangsstück

Vor allem Komponisten des 20. Jahrhunderts nut[illegible]ie vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme. Im Stück „Aria“ von John Cage (1912–1[illegible]d die Stimme wie ein Instrument verwendet.

a Hört das Stück und verfolgt die grafische Notation.

b Beschreibt die Art der Notation. Welchen Vorteil hat diese Darstellung?

c Führt das Stück auf. Orientiert euch dabei an der Aufnahme und an der grafischen Notation.



©1960 by Henmar Press

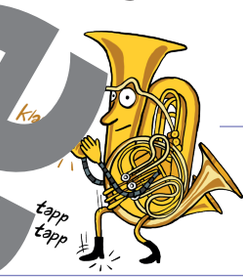
Legende:
Der Verl[illegible]er Linie[illegible]n oben nach unten beschreibt die ungefähre Lage der Tonhöhen. Die Partiturseit[illegible]ist, soll etwa eine halbe Minute dauern. Die verschiedenen Linien und Farben [illegible]für bes[illegible]nte Sing- und Sprechweisen:

blau	= Normalstimme
rot	= tiefe Stimmlage
schwarz mit parallel gestrichelter Linie	= Sprechstimme
schwarz	= Theaterstimme (besonders deutlich gesprochen)
lila	= Babystimme
gelb	= Koloraturgesang (sehr hohe Stimme wie ein Opernsänger)
schwarze Rechtecke	= Geräusche

Musterseite
www.helbling.com

15. Regen rund um die Uhr

Die musikalische Reise geht weiter: Nach der asiatischen Steppe geht es nun nach Amerika, genauer gesagt in die Vereinigten Staaten, die USA. Dort sind zwei für die spätere Popmusik wichtige Musikstile entstanden: der Blues und der Rock ‘n’ Roll.



Aufgabe 1 Groove up

Groovt zur Musik und macht die Rhythmen nach, die ihr hört.

32

Warm-up

Musiziert das Warm-up (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).



Aufgabe 2 Ein swingender Groove

a Untersucht, in welchen Takten der Stimme 1 von „Rock Around the Clock“ Motive aus dem Warm-up vorkommen. Musiziert dann das Stück (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).

b Hört das Stück im Original und achtet auf die unterschiedliche Spielweise der Achtelnoten. Was ist daran anders als in eurer Version? Wo findet ihr in den Noten einen Hinweis auf diese Spielweise?

c Musiziert das Spielstück noch einmal und spielt die Achtelnoten so, wie ihr sie im Original gehört habt.

Aufgabe 3 Ein neues Intervall – die Terz

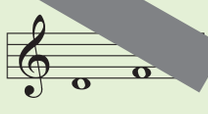
In der Melodie von „Rock Around the Clock“ kommt ein Tonsprung besonders häufig vor: die Terz. Lest die Info-Box und markiert alle Terzen in Takt 9–12 der Stimme 1.

Intervalle – die Terz

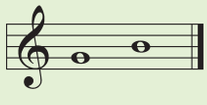
Als Terz bezeichnet man Intervalle, die drei Stammtöne umfassen.

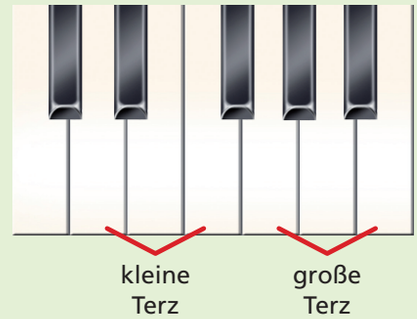
Es gibt große und kleine Terzen. Um herauszufinden, um welche Terz es sich handelt, zählt man die Halbtonschritte zwischen den beiden Tönen. Dabei umfasst

eine kleine Terz drei Halbtonschritte



und eine **große Terz vier Halbtonschritte.**





Musterseite
www.helbling.com

Rock Around the Clock

Musik: Max C. Freedman/Jimmy de Knight
© Myers-Music/Kassner

34



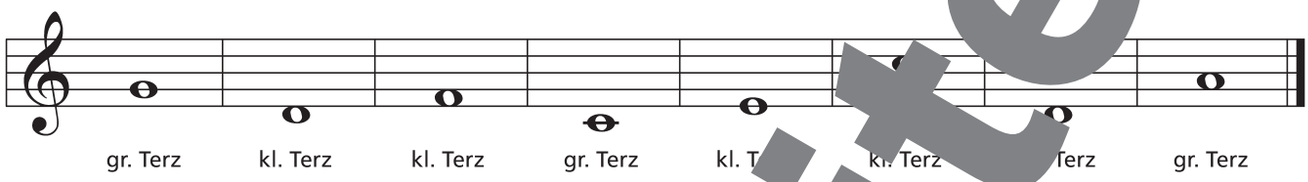
Musterseite
www.helbling.com

Aufgabe 4 Terzentraining

Die folgenden Teilaufgaben trainieren die Bestimmung des Intervalls Terz.

a Bildet nur mit Stammtönen die angegebenen Intervalle aufwärts und/oder abwärts.

Tipp: Bei einem Stammton könnt ihr das Intervall auf- und abwärts bilden, bei den anderen Stammtönen gibt es nur eine richtige Möglichkeit. In einem Fall gibt es gar keine Möglichkeit.



b Verändert die jeweils zweite Note mit einem Vorzeichen so, dass das angegebene Intervall entsteht.



c Bestimmt, ob es sich um eine große oder um eine kleine Terz handelt.



Aufgabe 5 Melodiediktat

a Notiert die Melodie (➡ Musik hören und notieren, S. 92).

Tipp: Es kommen nur vier verschiedene Töne vor (Tonziffern *1, 3, 4* und *5* in B-Dur) und das Diktat hat einen vorgegebenen Rhythmus. Siehe unten. Verfolgt ihn beim Hören gut mit und überlegt bei jedem neuen Ton, ob es sich um einen Schritt (Sekunde) oder Sprung (Terz) handelt, und ob es auf- oder abwärts geht.

b Musiziert die Melodie und bestimmt ihre Intervalle.



Musterseite
www.helbling.com

Aufgabe 6 Improvisation mit einem Blues

a Singt und musiziert den „Regenwetter-Blues“ (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Rhythmus, S. 92). Achtet dabei darauf, dass die Achtelnoten wie bei „Rock Around the Clock“ swingend gespielt werden.

Tipp: Fortgeschrittene übernehmen die oberen Töne der Bassstimme.

Regenwetter-Blues

Musik und Satz: Manuel Jandl
© Helbling

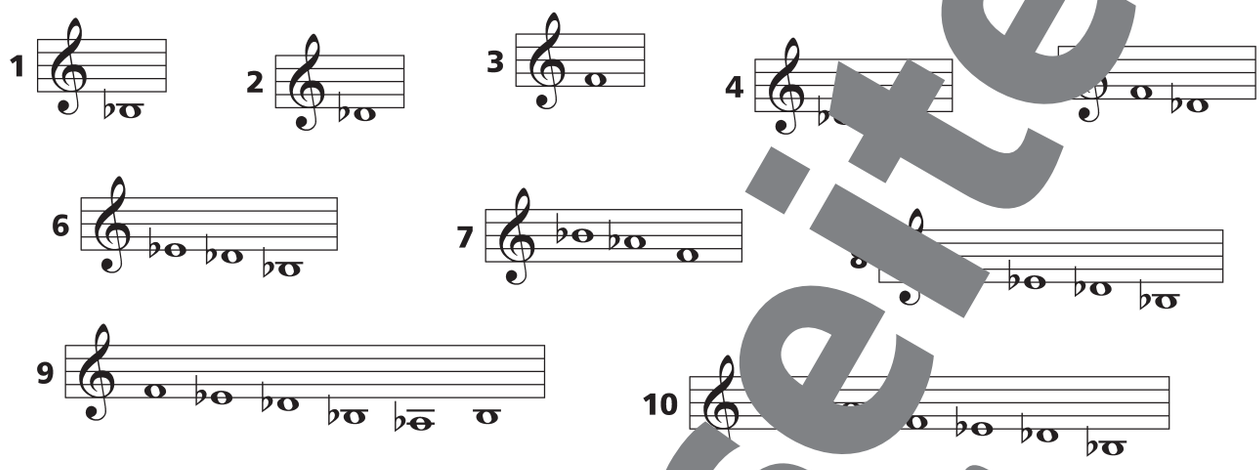
35



Musterseite
www.helbling.com

b Improvisiert in den Pausentakten mit Hilfe dieser Motivbausteine ein Solo:

- Verwendet zuerst einen Baustein mit nur einem Ton. Erfindet damit einen Rhythmus, der zwei Pausentakte füllt, z. B. den Rhythmus des Melodiediktats (Aufgabe 5, S. 74).
- Nehmt euch dann Bausteine mit zwei oder mehr Tönen vor. Die Reihenfolge der Töne könnt ihr selbst bestimmen. Achtet aber darauf, dass ihr keine anderen Töne ver[illegible]t.



c Legt zum Schluss einen Gesamtablauf fest und n[illegible]tück.

Der Blues

Der **Blues** ist eine musikalische Form, die sich [illegible]ahrhund[illegible] in der afroamerikanischen Bevölkerung in den USA entwickelt h[illegible]popu[illegible]e Musik[illegible]ie wie z. B. Rock 'n' Roll, Soul, Jazz oder Hip-Hop ist er der wichtig[illegible]e Vo[illegible]ufer. Das Wort „Blues" kommt vom englischen Ausdruck „I've got the blues" bzw. „fe[illegible]blue[illegible]„ich bin traurig").



Musterseite
www.helbling.com

Kontext

Beatmaschinen und andere Geräuschemacher

Bei Schlaginstrumenten unterscheidet man zwischen Geräusch erzeugenden Instrumenten und Instrumenten, die Tonhöhen produzieren können. Eines der wichtigsten Schlag[illegible]mente in der modernen Musik ist das Schlagzeug.

Aufgabe 1 Klangerzeugung

a Bildet drei Gruppen. Wählt eines der folgenden Schlaginstrument[illegible]mm[illegible]n, Stabspiele, Becken.

b Untersucht das gewählte Schlaginstrument: Entsteht ein Ton o[illegible] Geräusch? Welches Teil des Instruments erzeugt den Ton/das Geräusch?

c Zusatz für die Stabspiel-Gruppe: Wie kommen die verschi[illegible]nhöhen zustande?

Aufgabe 2 Der richtige Beat

Für den richtigen Beat sorgt in einer Rock- oder Popba[illegible]da[illegible]zeug. Bei ihm werden verschiedene Schlaginstrumente von nur einem Musiker gespie[illegible].

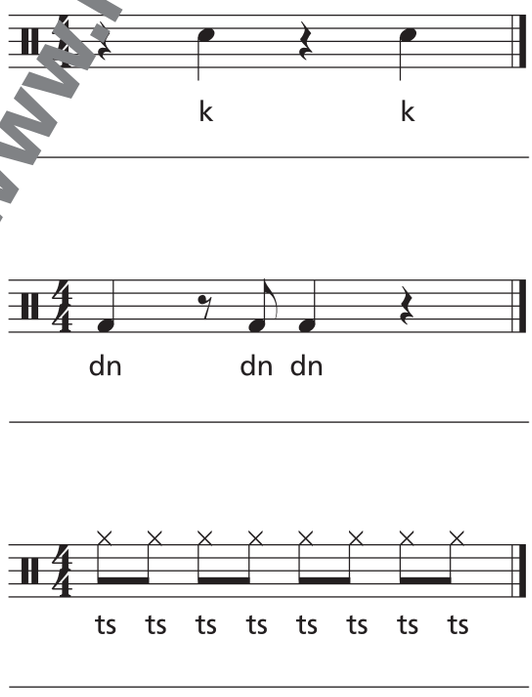
a Ordnet die Hörbeispiele den drei Teilen des Sch[illegible]zeugs z[illegible]eschriftet[illegible]uch die Notenbeispiele mit dem jeweiligen Schlagzeugteil.

b Ahmt ein Schlagzeug nach: Sprecht die Rhythmen [illegible]mit Rhyt[illegible]s- und dann mit den Schlagzeugsilben (➡ Einen Rhythmus e[illegible]n, S. 9[illegible]

c Musiziert die Rhythmen auf einem ech[illegible]Sch[illegible]gze[illegible].

d Musiziert den Rhythmus mit Swing-Ach[illegible]d l[illegible]eitet d[illegible]it den „Regenwetter-Blues“ (S. 75).





Musterseite
www.helbling.com

16. Aus Bausteinen wird Musik

In dieser Lektion dreht sich alles um Bausteine in der Musik: Mal helfen rhythmische Bausteine dem Helden Siegfried, den geheimen Eingang zu einer Drachenhöhle zu finden, mal entsteht aus der Wiederholung von melodischen Bausteinen ein Musikstück.

Aufgabe 1 Groove up

Groovt zur Musik und sprecht die Rhythmen nach, die ihr hört. Ei[illegible] Rhythmusbausteine benötigt ihr später für Siegfrieds Drachenjagd.

Aufgabe 2 Rhythmus-Intervall-Treppe

a Musiziert die Rhythmus-Intervall-Treppe (➡ **Musik einstudieren** m[illegible]s Rhythmus, S. 92).



b Musiziert die Rhythmus-Intervall-Treppe als Kanon, [illegible]dem ihr jeweils um zwei Takte versetzt einsetzt.

c Bestimmt die Intervalle innerhalb der Takte und a[illegible]ergänge[illegible] kommen (außer den Primen) nur Sekunden und Terzen vor. Verwe[illegible]t d[illegible] Kurz[illegible]eibweis[illegible] (Sekunde = 2, Terz = 3).

Aufgabe 3 Rhythmusdiktat

Notiert den gespielten Rhythmus (➡ **Musi[illegible]n und [illegible]tieren**, S. 92).



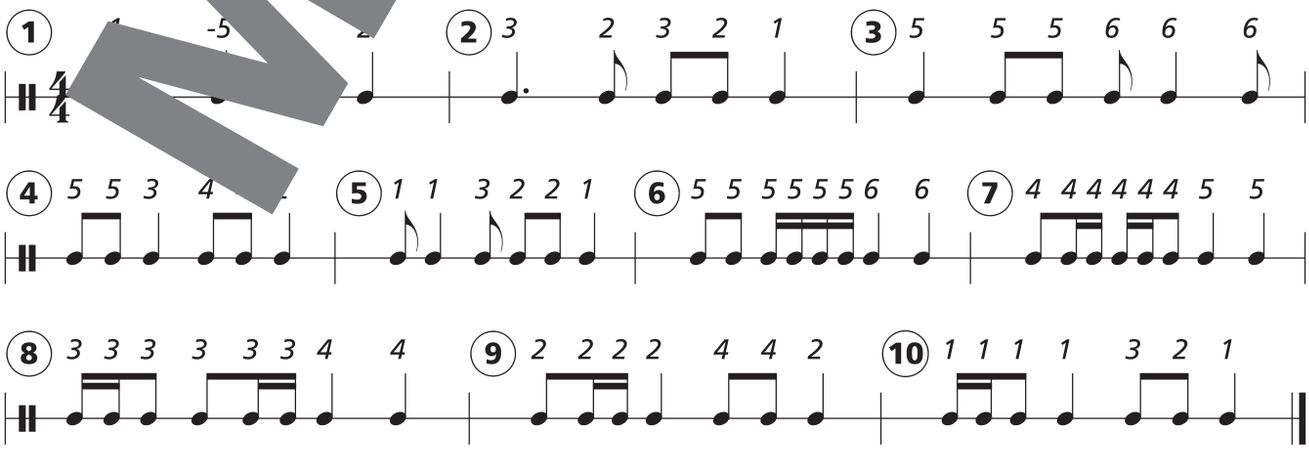
Vorbereitung für die nächsten [illegible]tu[illegible]

Übt die Rhythmen von Aufga[illegible]4 (➡ **[illegible]inen Rhythmus erarbeiten**, S. 92) und musiziert die Bausteine der Spielidee am Ende der Le[illegible].

Aufgabe 4 Eine [illegible]ckte [illegible]elodie

a Sprecht und klats[illegible]t die Rhy[illegible]en (➡ **Einen Rhythmus erarbeiten**, S. 92).

b Hinter die[illegible] Rhyth[illegible]nziffern steckt eine Melodie. Musiziert die Rhythmen mit den angegeb[illegible]ziffern[illegible] Dur (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Melodie, S. 92).



Musterseite
www.helbling.com

c Es werden mehrere Rhythmen vorgespielt. Notiert die Nummern in der richtigen Reihenfolge.

d Die zehn Rhythmen werden vorgespielt. In einem Takt kommt ein Fehler vor: markiert die Fehlerstelle. Hier könnt ihr den gespielten Rhythmusbaustein notieren (➡ Mus… Fehler erkennen, S. 92):



Aufgabe 5 Alles rund um den Takt

a Setzt die fehlenden Taktstriche und denkt an den Doppe… …ch … Ende der Zeile.



b Ergänzt die Takte mit jeweils einem pass… …lotenwert und m…siziert die Zeile.



Aufgabe 6 Rhythmisch… Dra…enjagd (Ka…e auf Seite 80)

Unser strahlender Held Siegfried … auf de… …agd nach dem fürchterlichen Drachen, aber er hat im Wald dessen Spur verloren. …leiner S…cht will Sie…fried helfen: Er klopft einen Rhythmus und zeigt Siegfried so, wohin er ge… …uss.

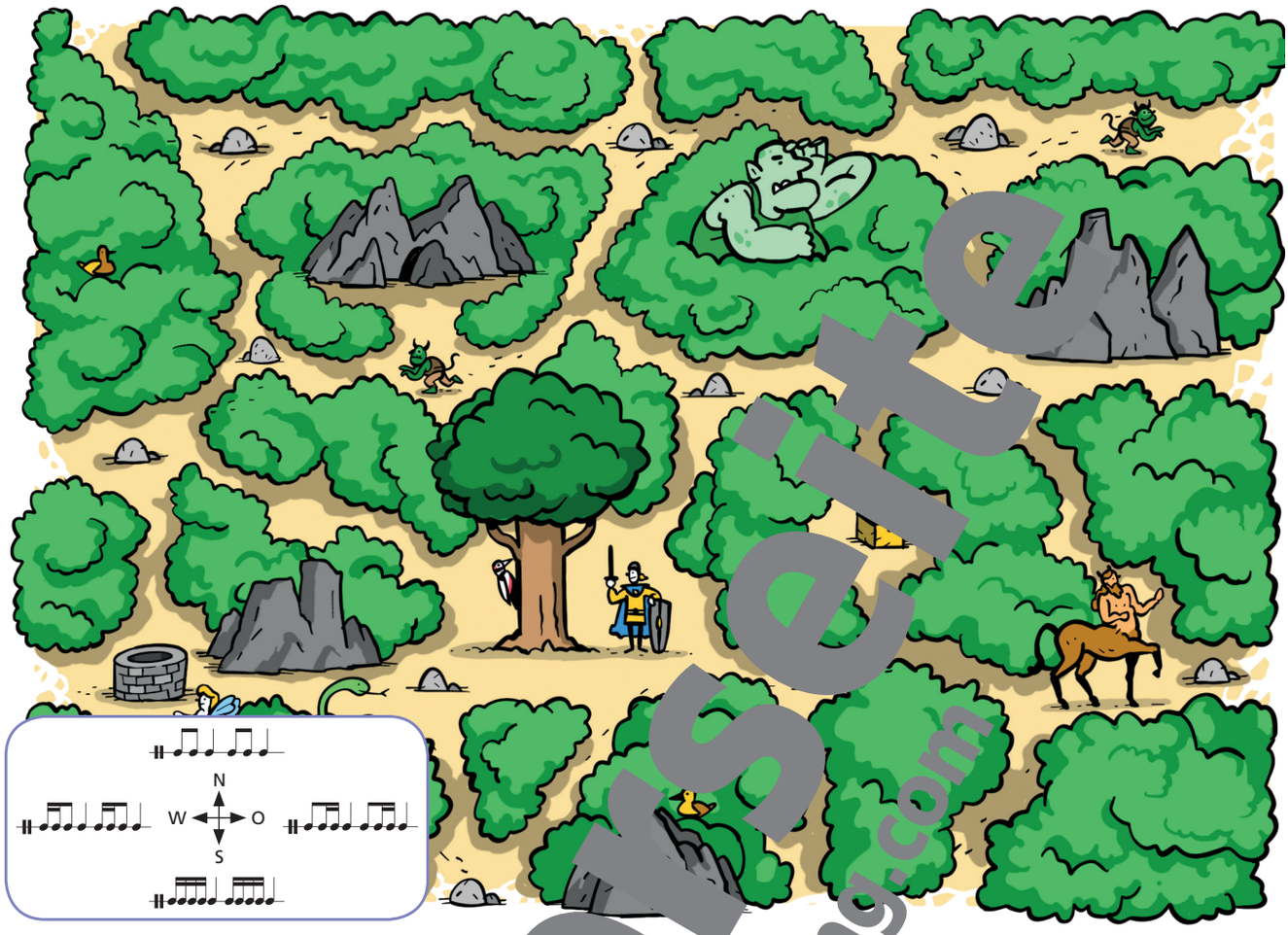
Begleitet Siegfried auf s…em Weg … Drachenhöhle (S. 80):

a Zeichnet de… …nach, … Specht mit seinen rhythmischen Anweisungen angibt. Jeder einzelne R… …rt dabei bis zum nächsten Markierungsstein. Findet den Eingang der Drachenhöh… …d … …t ihn mit einem dicken Kreuz.

b Siegfr…d hat au… …m Weg in der Eile sein Schwert verloren. Der Specht hilft ihm, es wiederzufin… …um Startpunkt zurückzukehren. Beginnt euren Weg dieses Mal bei der Dra… …hle. … …zwei Stellen die besondere Himmelsrichtung heraus.

c Forscht im… …t, einem Opernführer oder einem Buch über deutsche Sagen, was es mit dem Drachen auf sic… …und was der Waldvogel Siegfried sonst noch alles verrät.

Musterseite
www.helbling.com



Spielidee Minimaler Aufwan[illegible]g[illegible]Be[illegible]irkung

a Musiziert die einzelnen Bau[illegible] ➡ M[illegible]studien an (mit Fokus Melodie, S. 92).

b Musiziert das Stück und geht d[illegible]ie fol[illegible]t vor:

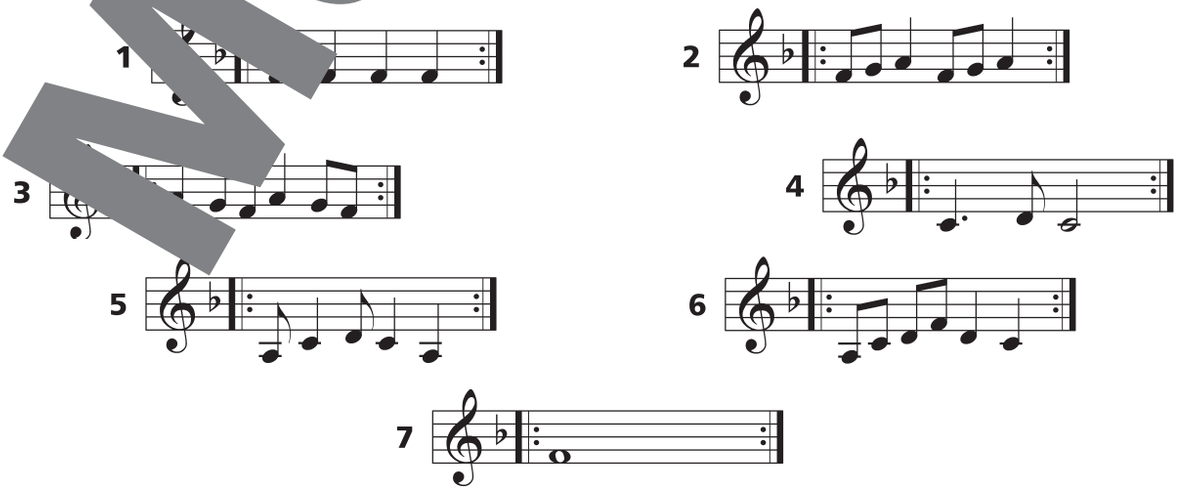
- Jeder spielt die Bausteine in der angeg[illegible]n Reihenfolge, aber beliebig oft.
- Seid ihr bei Baustein 7 ang[illegible]mm[illegible] wiederholt ihr so lange, bis alle den gleichen Baustein spielen, und endet gemein[illegible].

c Macht beim Musiziere[illegible] die Ohren [illegible]. Hört auf eure Nachbarn und auf die allmähliche Veränderung des Musiks[illegible].

d Nehmt das Stück auf, hört e[illegible] anschli[illegible]nd an und beschreibt euren Eindruck.

Minimal

Musik: Dominik Scheider



Musterseite
www.helbling.com

Kontext

Minimalistische Kunst

Im Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“ geht es um eine junge Frau, die durch kleine Veränderungen im Alltag der Menschen positive Gefühle und Erinnerungen hervorruft. Das Prinzip der kleinen Veränderung findet man dabei auch in der Musik zu diesem Film.

Aufgabe 1 Die wunderbare Welt der Wiederholung

a Musiziert den Ausschnitt aus dem Stück „Comptine d’un autre é[illegible] Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92). Wiederholt die vier Takte mehrfach.

Comptine d’un autre été

Musik: Yann Tiersen
© ICI D’Ailleurs/Discoton



b Untersucht, wie sich jede Stimme Takt f[illegible] ve[illegible]dert [illegible]nd was gleich bleibt.

In allen Stimmen bleibt _____ gleich.

In allen Stimmen verändert sich [illegible]kt jeweils _____.

c Beschreibt die Wirkung der S[illegible]stücke „M[illegible]mal“ (S. 80) und „Comptine d’un autre été“. Nutzt hierzu auch den Adjek[illegible]zirkel (S. 93).

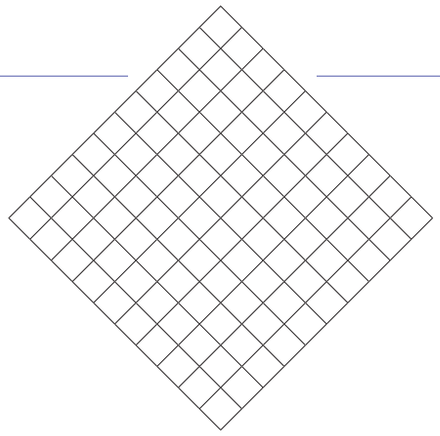
d Wodurch wird die Wirkung [illegible]ck „Min[illegible]mal“ erreicht?

Minimal Music

Minimal Music be[illegible]uf de[illegible]Prinzip einer ständigen Wiederholung von Bausteinen und einer allm[illegible]chen v[illegible]g. Dieses Prinzip gibt es auch in anderen Kunstformen.

Aufgab[illegible] 2 M[illegible]mal-Workshop

Werdet [illegible]bst z[illegible]imal-Künstler“, indem ihr das Prinz[illegible]Wiederholung und allmählichen Veränderung an[illegible]Bearbeitet die Grafik auf eurem Arbeitsblatt so[illegible]ass daraus ein minimalistisches Kunstwerk entsteht.



Musterseite
www.helbling.com

17. Von Dreiklängen und Seefahrern

Akkorde sind ganz besondere Zusammenklänge, die aus mindestens drei Tönen bestehen. So manches Seefahrer-Lied lässt sich bereits mit nur zwei von ihnen begleiten.

Aufgabe 1 Dreiklänge



Notiert den neuen Ton aus Warm-up 3 als Ganze Note mit Griff und Namen.

a Musiziert die Warm-ups (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Rhythmus, S. 92). Legt zuvor fest, wer bei den gleichzeitig erklingenden Tönen den jeweils unteren, mittleren oder oberen Ton spielt.



b Vergleicht die roten und [illegible]menklänge miteinander, indem ihr die Klangfarben beschreibt. Verwendet dazu auch d[illegible] Adjektivartikel (S. 93).

c Vergleicht die Zusam[illegible]nge (oder auch „Akkorde") miteinander, die in einer Zeile stehen: Welcher der drei Töne ver[illegible] jeweils die Klangwirkung?

d Lest gemeinsam [illegible]fo-Box und ergänzt passende Adjektive.

Akkor[illegible]

Akkorde ha[illegible] in de[illegible]usik unterschiedliche Funktionen, z. B. kann man mit ihnen Melodien b[illegible] ode[illegible] ihren Tönen neue Melodien komponieren.

[illegible]me e[illegible]ords setzt sich aus seinem **Grundton** (= unterer Ton) und dem jeweiligen **Tong[illegible]cht** (= Dur oder Moll) zusammen (z. B. D-Dur-Akkord, g-Moll-Akkord usw.).
Zur Vere[illegible]ng werden **Akkordsymbole** verwendet, z. B.:

D-Dur-Akkord = D g-Moll-Akkord = Gm oder g

Über das Tongeschlecht entscheidet beim Dreiklang der Abstand des mittleren Tons zu den äußeren Tönen. Er beträgt entweder eine kleine oder eine große Terz.

Dur-Akkorde klingen _____. Moll-Akkorde klingen _____.

e Untersucht die sechs Akkorde aus Aufgabe 1a und schreibt das jeweilige Akkordsymbol darüber.

Musterseite www.helbling.com

Aufgabe 2 Liedbegleitung mit Akkorden

Die Melodie des Lieds „What Shall We Do with the Drunken Sailor“ besteht überwiegend aus Dreiklangstönen und kann mit nur zwei verschiedenen Akkorden begleitet werden.

a Singt und musiziert die Melodie (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Rhythmus, S. 92).

What Shall We Do with the Drunken Sailor

Text / Musik: überliefert 36





b In den Tak[illegible] am Schluss sind keine Akkorde vorgegeben. Untersucht hier die Töne in der Melodie: We[illegible] de[illegible]n im Stück verwendeten Akkorde passt an dieser Stelle? Notiert die entsprechenden Ak[illegible]de in[illegible]gegebenen Rhythmus und ergänzt das jeweilige Akkordsymbol.

c Musi[illegible]tig Melodie und Begleitung.

Aufgabe 3 [illegible]nöffner

Ihr hört bei jedem der drei Durchgänge nacheinander drei verschiedene Akkorde. Notiert, ob es sich um einen Dur- oder um einen Moll-Akkord handelt.

	Akkord 1	Akkord 2	Akkord 3
1. Durchgang			
2. Durchgang			
3. Durchgang			

Musterseite www.helbling.com

37 # *Störtebekers Fluch*

Musik und Satz: Jens Holzinger
© Helbling



Musterseite
www.helbling.com



Musterseite
www.helbling.com

Aufgabe 4 Piraten der Ostsee



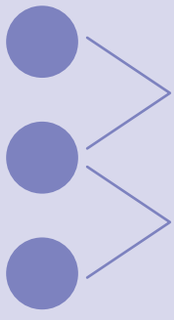
Klaus Störtebeker war ein Seeräuber-Kapitän, der im 14. Jahrhundert in der Ost- und der Nordsee die Schiffe reicher Händler überfiel.

a Musiziert das Spielstück „Störtebekers Fluch“ auf Seite 84/85 (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).

Aufgabe 5 Für Akkord-Spezialisten

a Ergänzt das Schaubild:

Dur-Akkord



_____ Terz

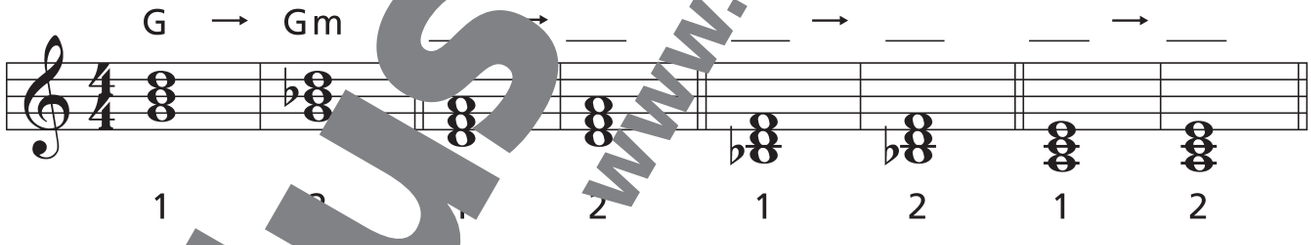
_____ Terz

Moll-Akkord

_____ Terz

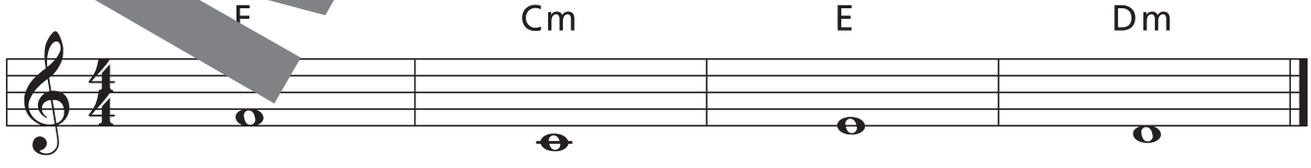
_____ Terz

b Bestimmt die Akkorde (1) und (2) und schreibt die Akkordsymbole darüber.



c Wandelt die Akkorde (1) bei (2) in das jeweils andere Tongeschlecht um, indem ihr den mittleren Ton mit einem Vorzeichen verändert. Ergänzt das Akkordsymbol.

d Notiert die angegebenen Akkorde über dem jeweiligen Grundton.



Musterseite
www.helbling.com

Kontext

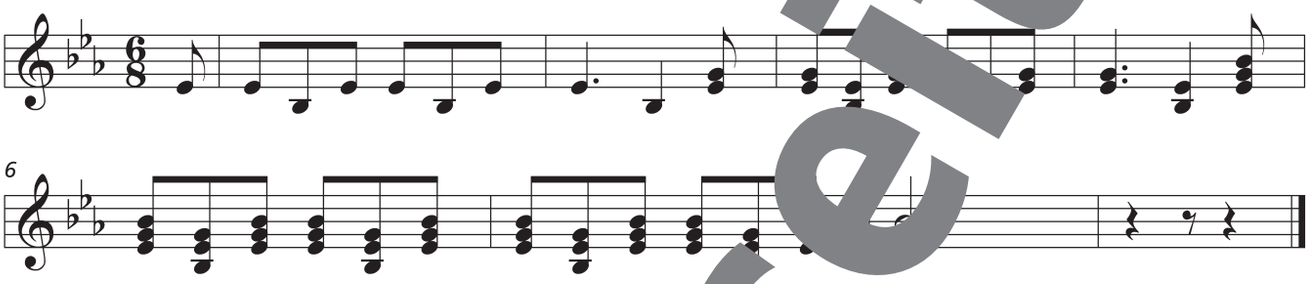
Eine musikalische Kurznachricht

Um sich über weite Strecken zu verständigen oder um etwas anzukündigen, benötigte man früher Signale, die oft mit Blasinstrumenten gespielt wurden. Dazu reichten meist die Töne eines Akkords.

Aufgabe 1 Berühmte Signale

Musiziert die untenstehenden Signale auf euren Instrumenten (➡ Musikeins… …t Fokus Rhythmus, S. 92).

Jägergruß „Halali!“:



Wecksignal beim Militär:

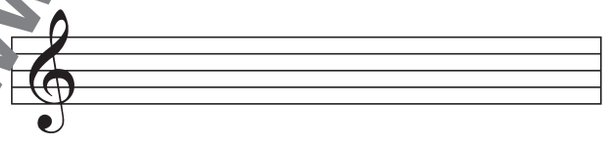


Ankündigung der Postkutsche:

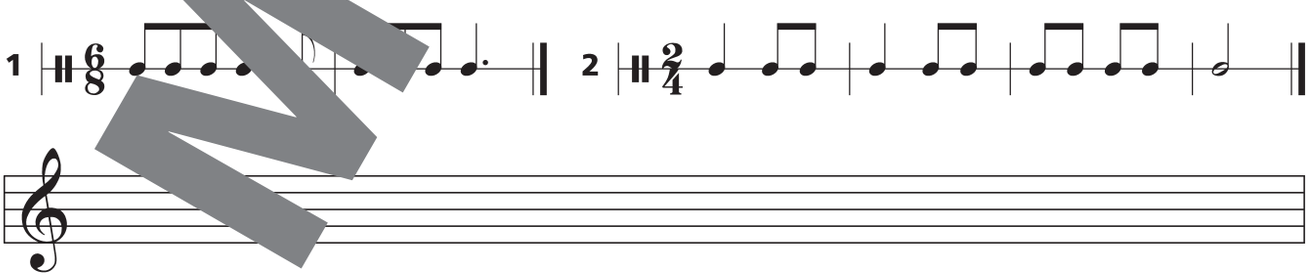


Aufgabe 2 Ein eigenes …gnal komponieren

a Notiert den Tonvorrat des F… …ch… Signals in die leere Note…zeile (➡ M… …k **untersuchen: Tonvorrat**, …Findet… …eraus, welcher Akkord sich daraus …



b Komponiert aus de… …en die… …onvorrats ein eigenes Signal. Ihr könnt die vorgegebenen Rhythmusba… …eine ve… …der auch einen eigenen Rhythmus gestalten.



c Überlegt euch einen Titel und eine Bedeutung für euer Signal und spielt euch gegenseitig eure neuen musikalischen Kurznachrichten vor.

Musterseite
www.helbling.com

18. We are Champions!



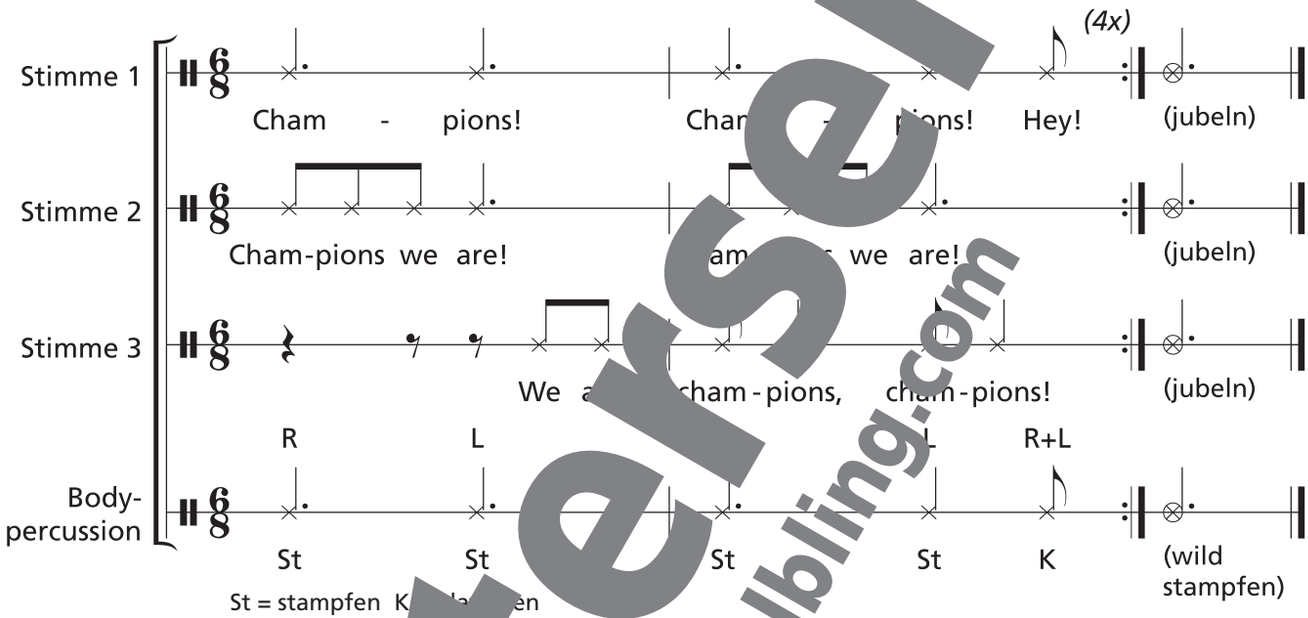
Aufgabe 1 Groove-Champions

a Ihr seid nun echte Bläserklassen-Champions! Tauscht euch aus: Wie kö[nn]te sich ein großer Sieg z. B. im Sport (Olympia, Weltmeisterschaft etc.) anfühlen?

b Übertragt das Gefühl des Gewinnens auf das folgende Sprechstück (➡ [M]usik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92). **Wichtig:** Am Ende jubeln wie im Stadi[on]

Hey Champions, let's Groove!

Musik: Klaus Ernst
© Helbling



Warm-up

Musiziert das Warm-up ohne u[nd] mit Überbindungen (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).



Aufgabe 2 [E]in Song für Sieger

a Untersucht, in welchen Takten des Spielstücks „We are the Champions" ihr den Rhythmus von Stimme 3 des Warm-ups wiederfindet.

b Musiziert den Song „We are the Champions" der Band *Queen* (➡ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S. 92).

c Sammelt Vorschläge, wie sich das Gefühl des Sieges noch besser beim Musizieren ausdrücken lässt.

Musterseite
www.helbling.com

We are the Champions

Musik: Freddy Mercury; © Queen Music/EMI

38



Musterseite
www.helbling.com

39

Olympic March

Musik und Satz: Jens Holzinger
© Helbling



Musterseite
www.helbling.com



Eine Rock-Hymne von *Queen*

Queen ist eine der populärsten Rockbands aller Zeiten. Zu einer weltberühmten Hymne wurde der Song „We are the Champions", der auch heute zur Feier großer Siege bei sportlichen Großveranstaltungen gespielt wird.



Aufgabe 3 Einzug der Athleten

Zur Eröffnung von Olympischen Spielen marschieren alle Teilnehmer in das Stadion. Dabei erklingt enthusiastische und feierliche Musik, um auf das großartige Ereignis einzustimmen.

a) Musiziert das Spielstück „Grand March" (➡ **Musik einstudieren** mit Fokus Rhythmus, S. 92).

b) Musiziert anschließend des Spielstücks Signale, die ihr auf der Kontextseite „Eine musikalische Kurznachricht" S. 8[illegible] notiert habt.

Aufgabe 4 Wer wird gewinnen?

Bildet Gruppen und spielt das Musik-Quiz. Die Gruppen dürfen nacheinander je ein Quiz-Feld lösen und erhalten bei richtiger Bearbeitung die entsprechende Punktzahl. Toi – Toi – Toi!

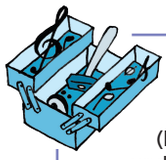
Aufgabe 5 Geschafft – mein Leben als Champion!

Nehmt euch jetzt Zeit, um auf eure Bläserklassenjahre zurückzuschauen. Schreibt eurem zugelosten Mitschüler, was euer tollstes Erlebnis war, welches eure Lieblings-Spielstücke sind etc.

Tipp: Noch spannender ist es, wenn ihr die Briefe mit in die Ferien nehmt und euch dann gegenseitig zuschickt.

Musterseite www.helbling.com

Werkzeugkästen



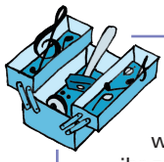
Einen Rhythmus erarbeiten

Damit ihr einen Rhythmus richtig gut beherrscht, ist es wichtig, ihn m[it dem K]örper (klatschen) und Stimme (Rhythmussilben sprechen) immer wieder zu wie[derholen] und so zu verinnerlichen. Dazu groovt ihr euch erst einmal ein, das heißt, ih[r findet] ein gemeinsames Metrum, das ihr mit den Füßen geht.

Wichtig: Lasst während der ganzen Erarbeitung dieses Metrum in de[n Füßen] mitlaufen!

In aller Kürze: Eingrooven ➜ Rhythmus klatschen und dazu R[hythmussilben] sprechen



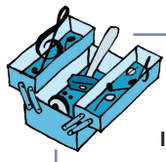


Musik hören: Fehler erkennen

Beim Musizieren nach Noten muss der Dirigent immer wieder [hören], ob die Musiker das spielen, was der Komponist in den Noten geschrieben hat. Auch ihr kö[nnt] diese [Rolle] übernehmen, z. B. wenn ihr zu Hause mit Freunden übt.

Um herauszufinden, ob ein notierter Rhythmus richtig gespielt wird, m[üsst] ihr [ihn] zunächst genau kennen. Sprecht ihn dazu ein paar Mal auf Rhythmussilben im Kopf. Wen[n] ihr nun [einen] gespielten Rhythmus hört, markiert ihr die Fehlerstelle. Findet nun bei einem nächsten Hö[rdurch]gang heraus, was statt des notierten Notenwerts gespielt wurde und notiert den gespielten Rhythm[us] in di[e] Notenzeile.

In aller Kürze: Eingrooven ➜ Rhythmus im Kopf sprechen ➜ Fe[hler] ma[rkie]ren ➜ Rhyt[h]mus notieren.



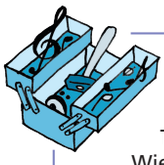
Musik einstudieren

Wie könnt ihr eine Melodie ohne fremde H[ilfe] [ein]studieren? E[rarbeite]t euch zunächst den Rhythmus.
In aller Kürze: Eingrooven ➜ R[hythmus] [mit] sprechen und Rhythmus klatschen.

Danach gibt es zwei Möglichkeite[n]:

Fokus Rhythmus:
Rhythmussilben sprechen und dabei die [Melodie] auf dem Instrument mitgreifen ➜ Melodie auf dem Instrument spielen.

Fokus Melodie:
Rhythmus klatschen und dabei [Tonzi]ffern mitsprechen/[-]singen ➜ Tonziffern singen und die Töne dabei auf dem Instrument mitgreifen ➜ [Melodie] auf dem Instrument spielen.



Musik hören und [notieren] – Rhythmus

Zeigt den Rhythmus auf den vier F[ingern] im Takt während des [Hörens] mit e[inem] Finger mit. Wiederholt den Rhythmus [einige] Mal im Kopf und notiert ihn.

Vergleicht beim nächsten Hören: Stimmt das, was ihr notiert habt mit dem Rhythmus überein, den ihr hört?

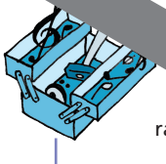
In aller Kürze: Hören ➜ Gr[undschläge] mitzeigen ➜ Rhythmus [im] Kopf auf Rhythmussilben wiederholen ➜ notieren ➜ vergleichen und eventuell korrigieren.

Musik hören und notieren – Melodie

Singt die vorgegebenen Ziffern zu Beginn ein paar Mal stumm im Kopf. Versucht euch bei einem ersten Hördurchgang die Melodie zu merken. Zeigt nun den vorgegebenen Rhythmus mit und notiert jeweils die Tonfolge (Tonwiederholung, -schritt, -sprung, auf- oder abwärts) mit den bekannten Zeichen. Ergänzt dann die Tonziffern.

Vergleicht beim nächsten Hören: Stimmt das, was ihr notiert habt mit der Melodie überein, die ihr hört? Wenn ihr sicher seid, übertragt die Ziffern in Noten.

In aller Kürze: Tonvorrat im Kopf vorstellen ➜ Melodie ein paar Mal im Kopf wiederholen ➜ Rhythmus mitzeigen ➜ Melodie mit Zeichen oder Ziffern notieren ➜ Vergleichen und evtl. korrigieren ➜ in richtige Notenschrift übertragen



[Mu]sik untersuchen: Tonvorrat

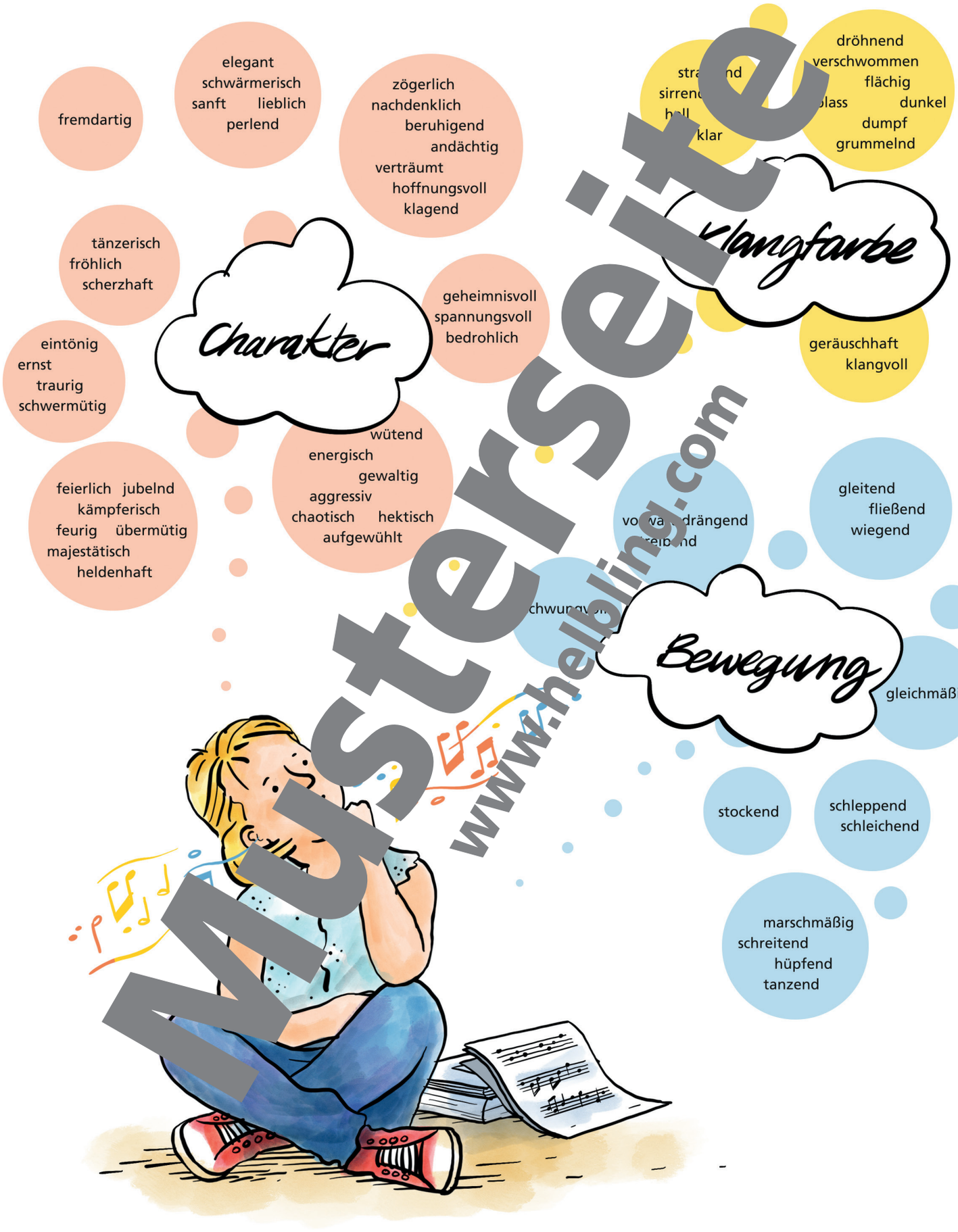
Jeder Komponist verwendet für eine Melodie eine Auswahl von Tönen: den Tonvorrat. Um den Tonvorrat zu bestimmen, sucht man die einzelnen Töne heraus und sortiert sie nach der Tonhöhe.

In aller Kürze: Den tiefsten Ton heraussuchen und als Ganze Note in die leere Notenzeile notieren ➜ Den nächsthöheren Ton heraussuchen und notieren usw. bis zum höchsten Ton.

Wichtig: Töne, die mehrmals vorkommen, werden nur einmal aufgeschrieben.

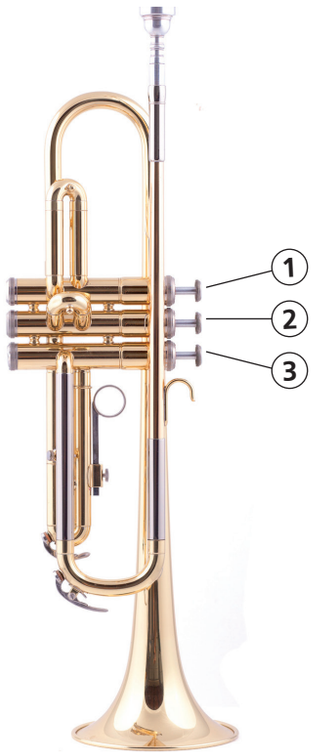
Musterseite
www.helbling.com

Musik beschreiben

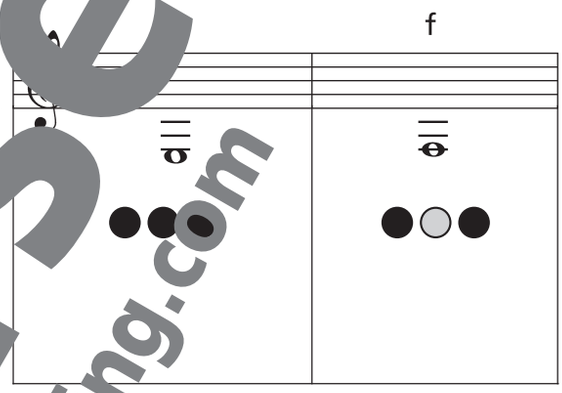


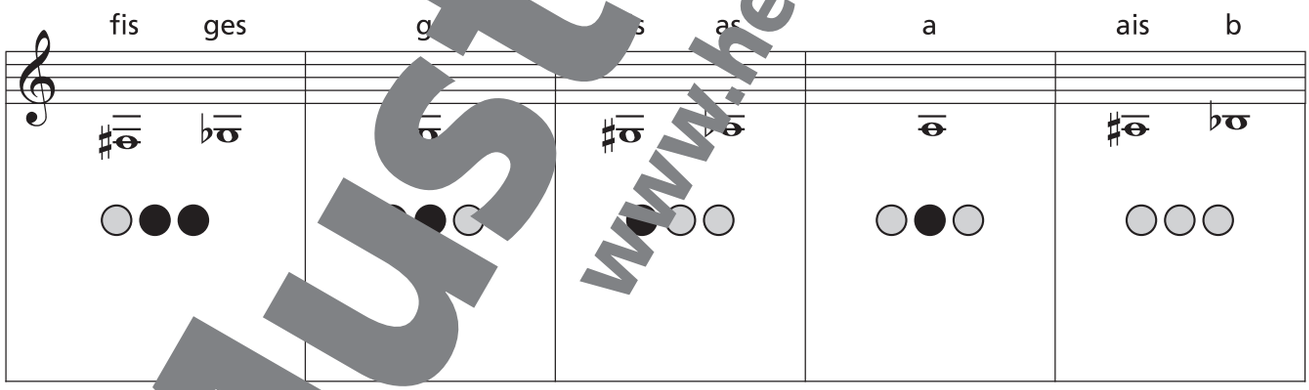
Musterseite
www.helbling.com

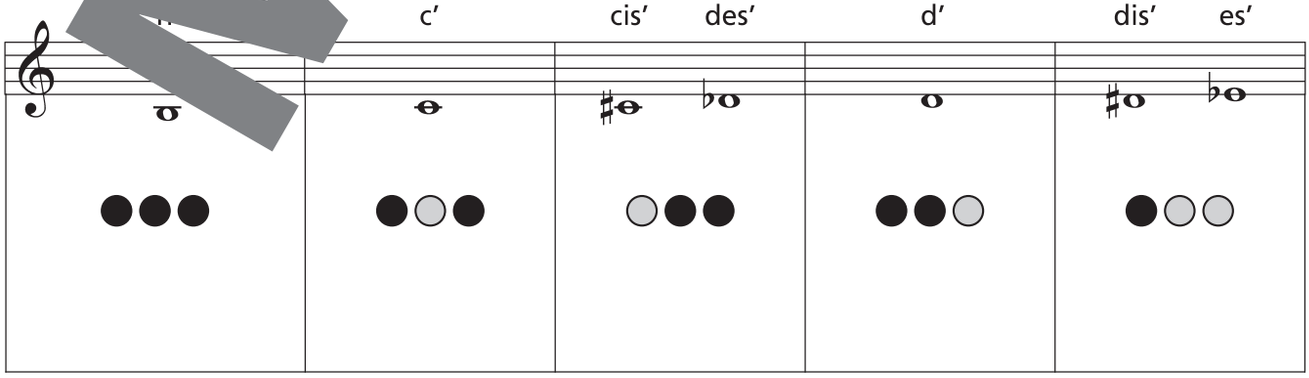
Grifftabelle Trompete in C



①②③ ○ = nicht gedrücktes Ventil
● = gedrücktes Ventil







Musterseite
www.helbling.com